

ESG: strategie

Ausgabe 3/2024



Jenseits der Aktienlogik:
Die spezifische ESG-
Integration bei Anleihen

Nach dem Vorbild des nachhaltigen Aktienmanagements werden ESG-Informationen im Investmentprozess bei Anleihen vermehrt genutzt. Dabei geht inzwischen die Verwendung über einfache Ausschlussverfahren hinaus. Allerdings lassen sich die aus der Aktienanalyse bekannten Zusammenhänge zur Konstruktion von überlegenen Investmentstrategien nicht ohne Einschränkungen auf Anleihen übertragen.

Auf einen Blick

- ESG-Informationen werden zunehmend verwendet als Steuerungsgrößen für nachhaltige Anleiheportfolios und bei der Analyse der Emittenten.
- Ergebnisse aus der Aktienanalyse lassen sich dabei nicht einfach auf Anleihen übertragen. So verbessert die Orientierung an ESG-Ratings das Rendite-Risiko-Profil von Anleiheportfolios nicht signifikant.
- Bei der Emittentenanalyse sollten ESG-Informationen im Mittelpunkt stehen, von denen kurzfristige Risiken für den Cashflow und die Kreditwürdigkeit des Unternehmens ausgehen können.

Die Integration von ESG-Informationen in den Investmentprozess war bei Anleihen lange Zeit weniger stark ausgeprägt als bei Aktien. Das wirkt sich bis heute aus und zeigt sich exemplarisch am Beispiel vieler Multi-Asset-Fonds, bei denen im Aktien- und Anleiheanteil des Portfolios bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien unterschiedliche Strategien verfolgt werden. Häufig beschränken sich Anleihe manager darauf, einzelne Emittenten oder Industrien aufgrund werte- und normenbasierter Überlegungen auszuschließen. Die Vorgehensweise im Aktienmanagement dagegen geht in der Regel über Ausschlussverfahren hinaus: ESG-Informationen im Investmentprozess zu berücksichtigen ist integraler Bestandteil der Fundamentalanalyse und mithin des Selektionsprozesses.

Für die verzögerte ESG-Integration bei Anleihestrategien gibt es Gründe. So wurde der Nutzen dezidierter ESG-Informationen beim Management von Anleiheportfolios über viele Jahre in Frage gestellt. Denn die bekannten systematischen Risikofaktoren für die Erklärung der Anleiheperformance – Zinsänderungs-, Kredit- und Liquiditätsrisiken – lassen wenig Raum für zusätzliche Faktoren. Hinzu kommt: Die geringere Liquidität vieler Anleihen im Vergleich zu Aktien erschwert die Steuerung von Anleiheportfolios auf Basis von ESG-Kennzahlen grundsätzlich. Ein wirtschaftlich sinnvoller Einsatz von Nachhaltigkeitsstrategien, die häufig umgeschichtet werden müssen, ist daher weitgehend unmöglich.

Auch die im nachhaltigen Aktienmanagement häufig anzutreffende Orientierung an ESG-Ratings verbreitete sich erst spät im Anleihemanagement. Ein Grund: Credit-Ratings berücksichtigen bereits seit Jahrzehnten auch ESG-Rating-Informationen. Insbesondere Governance-Aspekte fließen in die Bonitätsbeurteilungen aller großen Ratingagenturen ein. Dies dürfte die Bereitschaft gebremst haben, zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien in der Anleiheauswahl zu berücksichtigen.

Ebenfalls dürfte das Nachfrageverhalten Engagement-orientierter Asset-Owner zur verlangsamt ESG-Integration bei Anleihestrategien beigetragen haben. So sind Anleiheschuldner keine Eigentümer des Unternehmens und haben mithin kein Stimmrecht auf Aktionärsversammlungen.

Zwar haben auch Anleiheinvestoren Möglichkeiten, auf die Unternehmensentwicklung Einfluss zu nehmen, ihr fehlendes Stimmrecht beschränkt allerdings die Wirkung. Gerade für Investoren, denen ein regelmäßiger nachhaltigkeitsorientierter Dialog mit dem Management besonders wichtig ist, ist dies ein Grund, die Aktie der Anleihe vorzuziehen.

Am Anleihemarkt eröffnet zudem das seit Jahren stark wachsende Segment für Green, Social und Sustainable Anleihen (GSS-Anleihen) neue Möglichkeiten, die Anleihestrategie nachhaltig auszurichten.¹ Dies dürfte den Druck auf Anleihe manager reduziert haben, ESG-Aspekte umfassend in bestehende Strategien zu integrieren. Denn mit der Investition in GSS-Anleihen lässt sich über eine Finanzierung nachhaltiger Projekte eine Nachhaltigkeitswirkung erzielen, ohne dass der Anleihe manager eine zeitaufwendige und komplexe Nachhaltigkeitsprüfung der Emittenten vornehmen muss.

Paradigmenwechsel bei Investments in ESG-Anleihen

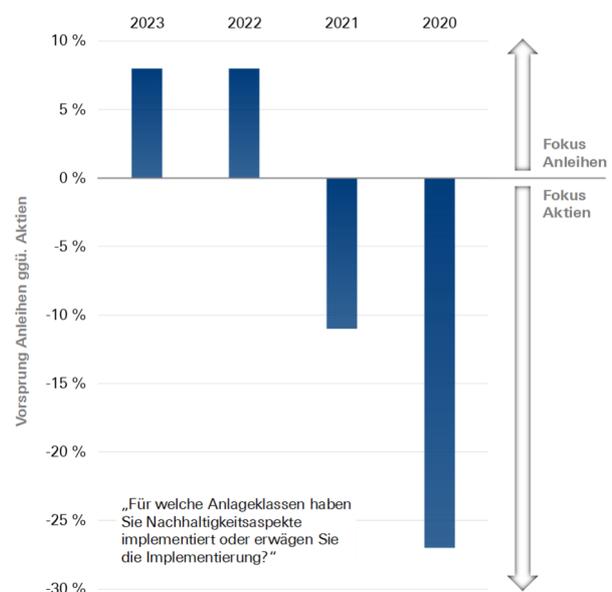
Nicht zuletzt infolge der Zinswende lässt sich jedoch inzwischen ein Paradigmenwechsel beim Management nachhaltiger Anleiheportfolios beobachten. Das zeigt zum Beispiel die jährliche Umfrage des britischen Vermögensverwalters FTSE Russel unter 350 institutionellen Investoren weltweit.

Gefragt, worauf der Fokus der ESG-Implementierung in diesem Jahr liegen würde, auf Aktien oder Anleihen, sprechen sich das zweite Jahr in Folge die Mehrzahl der Anleger für die Anleihe-seite aus (vgl. Abbildung 1). Bis einschließlich 2021 lag der Schwerpunkt noch sehr deutlich bei den Aktien. Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass Investoren zunehmend

auch bei Anleihen nach komplexeren ESG-Strategien verlangen, die sich mit einfachen Ausschlussverfahren nur unzureichend implementieren lassen.

Strategien, die sich beispielsweise an Climate Transition Benchmarks (CTB) oder Paris-Aligned Benchmarks (PAB) der EU-Benchmark-Verordnung orientieren, erfordern eine fortlaufende Überwachung und Steuerung des Portfolios nach Klimakennzahlen. Impact-Strategien machen eine intelligente und dynamische Portfolio-konstruktion nötig, um einerseits nicht intendierte Sektorenrisiken im Portfolio zu vermeiden und andererseits den wirkungsbezogenen ESG-Anforderungen jederzeit gerecht zu werden. Dabei profitieren die Strategien davon, dass Anleiheemittenten zunehmend detailliert über nicht-finanzielle Daten berichten.

Abb. 1: Geänderter Fokus der ESG-Implementierung bei institutionellen Anlegern von Aktien auf Anleihen



Quellen: Metzler, FTSE Russel (2023) „7th Annual Sustainable Investment Asset Owner survey 2023“; befragt wurden 350 institutionelle Anleger weltweit; Stand: April 2023

¹ Der 2023 verabschiedete EU Green Bond Standard markiert einen weiteren Meilenstein für den Markt grüner Anleihen. Vgl. hierzu auch unser ESG:update 05/2023 „Ein neuer Marktstandard für grüne Anleihen?“

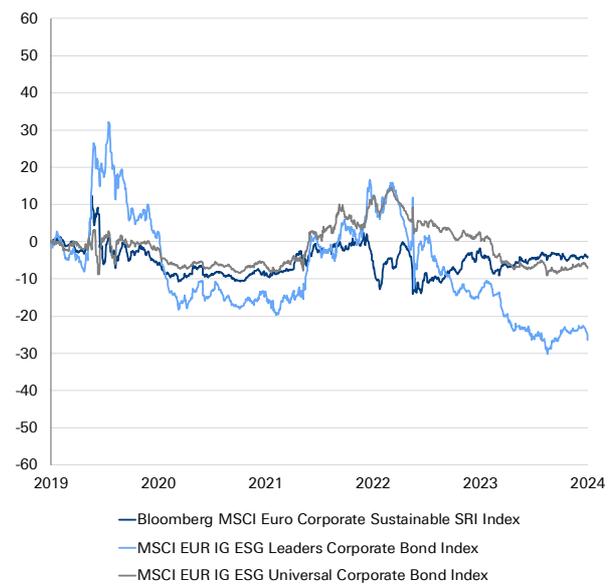
Neben ihrer Verwendung als Steuerungsgröße bei der Portfoliokonstruktion werden ESG-Informationen auch zunehmend bei der Emittenten- und Titelselektion berücksichtigt. Im Besonderen lässt sich dies bei Unternehmensanleihen beobachten.² Ein Grund dafür ist die bessere Verfügbarkeit von Nachhaltigkeitsdaten auch für nicht börsennotierte Emittenten. Außerdem hat sich das Verständnis für die spezifischen Zielsetzungen und Anforderungen von ESG-Integrationsprozessen bei Anleihen in den letzten Jahren verbessert.

Zentral ist dabei die Erkenntnis, dass sich Ergebnisse aus der ESG-Integration bei Aktien nur in Teilen auf Anleihen übertragen lassen. So ist ein überlegenes Rendite-Risiko-Profil für ESG-Aktienstrategien auf Basis gängiger Ausschlusskriterien und einfacher „Best-in-Class“-Verfahren gegenüber Standard-Benchmarks gut dokumentiert. Am Anleihemarkt hingegen ist die Situation weniger eindeutig. Das zeigt exemplarisch die Wertentwicklung (vgl. Abbildung 2) von drei verbreiteten nachhaltigen Indizes für Euro-denominierte Unternehmensanleihen (Investment Grade).

Alle drei Indizes setzen auf Ausschlussverfahren für Emittenten mit kontroversen Geschäftsaktivitäten und -praktiken. Außerdem wird bevorzugt in Emittenten mit hohen industrieadjustierten MSCI ESG-Ratings investiert („Best-in-class“). Die Konstruktionsmethoden der ESG-Indizes unterscheiden sich allerdings im Detail, beispielsweise hinsichtlich der Auswahl der ESG-Kriterien und deren zulässigen Schwellenwerte.

Abbildung 2 zeigt die kumulierte relative Wertentwicklung der ESG-Indizes gegenüber den jeweiligen nicht nachhaltigen Vergleichsindizes (sog. „Parent-Indizes“) für die vergangenen fünf Jahre.

Abb. 2: Kumulierte relative Wertentwicklung von ESG-Indizes gegenüber nicht nachhaltigen Vergleichsindizes; in Basispunkten



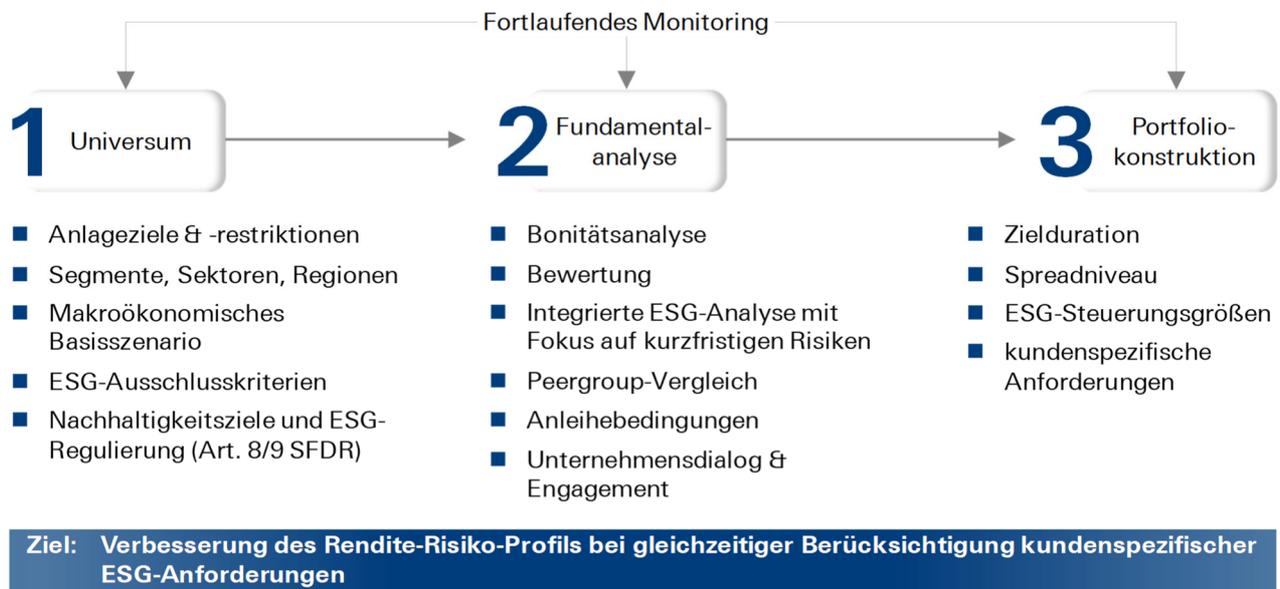
Quellen: Metzler, Bloomberg; Zeitraum: 31.10.2019 bis 31.10.2024; Vergleichsindex für den Bloomberg MSCI Euro Corporate Sustainability SRI Index ist der Bloomberg Barclays Euro Corporate Index, der MSCI EUR IG Corporate Bond Index dient als Vergleichsindex für den MSCI EUR IG ESG Leaders Corporate Bond Index und den MSCI EUR IG ESG Universal Corporate Bond Index. Gezeigt wird die kumulierte relative Wertentwicklung (brutto) der ESG-Indizes gegenüber den Vergleichsindizes gerechnet auf Basis von Total Return Kursen in Euro.

Es wird deutlich, dass die relative Wertentwicklung um die Nulllinie schwankt – das heißt, die drei ESG-Indizes haben sich während des Beobachtungszeitraumes tendenziell ähnlich wie ihre nicht nachhaltigen Vergleichsindizes entwickelt. Berücksichtigt man die erhöhte Umschlagshäufigkeit der ESG-Indizes gegenüber ihren Vergleichsindizes, dürfte die relative Wertentwicklung nach Transaktionskosten jedoch tendenziell geringer ausfallen.

Auch hinsichtlich ihrer Risikoeigenschaften unterscheiden sich die ESG-Indizes nicht signifikant von ihren jeweiligen Vergleichsindizes. Der Maximalverlust („Maximum Drawdown“) fällt nur unwesentlich geringer aus.

² Bei Staatsanleihen liegt der Fokus der ESG-Integration vor allem auf Emittenten aus Schwellenländern.

Abb. 3: Verwendung von ESG-Informationen im Investmentprozess für Unternehmensanleihen



Quelle: Metzler; Stand 31.10.2024

ESG-Informationen im Investmentprozess

Einfache regelbasierte Strategien von ESG-Indizes für Unternehmensanleihen liefern ihren Investoren unter Rendite-Risiko-Gesichtspunkten also wenig Mehrwert im Vergleich zu nicht nachhaltigen Indizes. Um dies zu ändern, empfiehlt sich für die Nutzung von ESG-Informationen im Investmentprozess ein ganzheitlicher Ansatz, der alle Stufen des Prozesses betrifft. So beeinflussen ESG-Informationen zunächst die Zusammenstellung des Investmentuniversums, vor allem aber gehen sie ein in die Fundamentalanalyse der Emittenten und – als Steuerungsgrößen – in die Portfoliokonstruktion (vgl. Abbildung 3).

Übergeordnet wird das Ziel verfolgt, das Portfolio nach den spezifischen Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden auszurichten. Dies erfolgt über normen-, werte- und klimabasierte Screenings, die zum Ausschluss von Emittenten aus dem Investmentuniversum führen können.

Die Abbildung 4 zeigt hierzu beispielhaft den Anteil ausgeschlossener Emittenten mit kontroversen Geschäftsaktivitäten und -praktiken für ein Universum Euro-denominierter Unternehmensanleihen (Investment Grade).

Auch die Ausrichtung des Portfolios auf die Erreichung bestimmter Nachhaltigkeitsziele oder die Festlegung von Mindestquoten für nachhaltige Investitionen im Sinne des Artikels 9 der Offenlegungsverordnung erfordert in der Regel ein reduziertes Investmentuniversum.

Im Rahmen der Portfoliokonstruktion und -steuerung fokussiert sich das Fondsmanagement darauf, die ESG-Anforderungen an die Investmentstrategie jederzeit zu erfüllen. Voraussetzung hierfür ist das fortlaufende Monitoring des ESG- und Klimaprofils der Investmentstrategie anhand vorabdefinierter ESG-Steuerungsgrößen wie der EU-Taxonomie-Quote oder CO₂-Intensität.

Abb. 4: Ausschlüsse Euro-Unternehmensanleihen (IG)

| Kontroverse Praktiken | |
|--|-------|
| ■ Sehr schwerwiegende Kontroversen (MSCI) | 0,2 % |
| ■ Schwere Verstöße gegen UN Global Compact | 0,0 % |
| ■ Schwere Verstöße gegen ILO Kernarbeitsnormen | 0,0 % |

| Kontroverse Aktivitäten (Umsatztoleranz 1 %) | |
|--|-------|
| ■ Alkohol | 4,1 % |
| ■ Atomenergie | 5,2 % |
| ■ Erwachsenenunterhaltung | 0,1 % |
| ■ Gentechnik | 1,0 % |
| ■ Glücksspiel | 0,0 % |
| ■ Kontroverse Waffen (keine Umsatztoleranz) | 0,3 % |
| ■ Rüstungsgüter | 0,9 % |
| ■ Tabak | 1,2 % |
| ■ Thermalkohle (inkl. Stromerzeugung) | 3,5 % |
| ■ Unkonventionelle Öl- und Gas-Förderung | 0,9 % |
| ■ Zivile Handfeuerwaffen | 0,0 % |

Quellen: Metzler; Grundgesamtheit: 3.483 Anleihen; Hinweis: Die Umsätze beinhalten Erlöse aus Produktion und Vertrieb. Stand: 31.10.2024.

Um die Fundamentalanalyse durchzuführen, wird die Datenbasis um ESG-Informationen erweitert. Das Übergeordnete Ziel dieser Erweiterung ist es, das Rendite-Risiko-Profil des Portfolios zu verbessern. Dabei stellt die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells häufig bereits im Rahmen der Ideenfindung ein wichtiges Kriterium dar.

Zusätzlich zur klassischen Bonitäts- und Bewertungsanalyse wird im nächsten Schritt untersucht, wie sich industriespezifische ESG-Schlüsselindikatoren auf den Geschäftserfolg und potenzielle Risiken auswirken können. Zentral dabei ist, den potenziellen Effekt auf die Bilanz und Profitabilität sowie die Cashflow-Erzielung der Emittenten anhand quantitativer und qualitativer Aspekte abzuschätzen. Methodisch liegt der Schwerpunkt üblicherweise auf Peer-Group-Analysen und Best-in-Class-Ansätzen.

Die vorangegangene Analyse hat gezeigt, dass einfache regelgebundene Strategien, wie ETF-Indizes sie verfolgen, diesem Anspruch nicht gerecht werden. Unseres Erachtens greift dabei insbesondere die Fokussierung auf ESG-Rating-Informationen bei der Emittentenselektion zu

kurz. Denn ESG-Ratings bilden auch langfristige strategische und chancenorientierte ESG-Aspekte ab, die zwar für die Aktieninhaber als Eigentümer des Unternehmens von hoher Relevanz sind, für den Anleiheschuldner aber von untergeordneter Bedeutung sind.

Aus Sicht des Anleiheinvestors ist vor allem entscheidend, ob die Finanzkraft des Emittenten ausreichend ist, seinen Zins- und Tilgungszahlungen während der Laufzeit der Anleihe nachzukommen. Im Mittelpunkt der ESG-Integration sollte also vor allem der Einfluss von ESG-Faktoren stehen, von denen kurzfristige Risiken für den Cashflow und die Kreditwürdigkeit des Unternehmens ausgehen können. Das können beispielsweise Metriken sein, die Risiken für Bilanzmanipulationen statistisch erfassen oder Kennzahlen, die die Risiken und das Management von Unfällen und Produktionsunterbrechungen abbilden, die zu Rechtsstreitigkeiten führen und Haftungsrisiken bergen können.

Ein besonders drastisches Beispiel für Haftungsrisiken sind die wiederholten Dammbbruch-Katastrophen beim brasilianischen Bergbaukonzern Vale. Spätestens nachdem Vale für die Folgen des Unglücks 2015 in der Samarco-Eisenerzmine Entschädigungszahlungen in Milliardenhöhe³ leisten musste, waren Anleger hinreichend gewarnt, dass bei Vale gravierende Mängel bei Umweltschutz, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit bestehen. Im Jahr 2019 ereignete sich bei einer anderen Vale-Mine ein weiterer Dammbbruch und verursachte eine der schlimmsten Umweltkatastrophen in der Geschichte Brasiliens. Teile der Kleinstadt Brumadinho wurden überflutet. Mehr als 270 Menschen starben. Im Jahr 2021 gab Vale bekannt, man habe sich auf Entschädigungszahlungen von umgerechnet 5,8 Mrd. Euro verständigt.

³ Bei dem Minenprojekt handelt es sich um ein Joint Venture von Vale und BHP Billiton. Nach jahrelangen Verhandlungen über Entschädigungszahlungen haben beide Firmen Ende Oktober 2024 einen Vergleich von umgerechnet 27 Mrd. Euro mit der brasilianischen Regierung geschlossen, wobei ein Großteil der Summe bereits in Sanierungsarbeiten und Entschädigungen geflossen ist.

Fazit

ESG-Informationen werden im Investmentprozess bei Anleihen zunehmend genutzt und gehen dabei über die Anwendung einfacher Ausschlussverfahren hinaus. Bei Anleihen aber lassen sich aus der Aktienanalyse bekannte Zusammenhänge nicht einfach adaptieren. So verbessern – anders als bei Aktien – regelbasierte Strategien auf Basis von ESG-Rating-Informationen nicht das Rendite-Risiko-Profil. Im Rahmen eines ganzheitlichen ESG-Integrationsprozesses sollte der Fokus bei der Emittentenanalyse daher auf ESG-Informationen gelegt werden, von denen kurzfristige Risiken für den Cashflow und die Kreditwürdigkeit des Unternehmens ausgehen können.

Ihre Ansprechpartner

Sustainable Investment Office



Daniel Sailer

Leiter Sustainable Investment Office

Daniel.Sailer@metzler.com

+49 69 2104-1627



Dr. Philipp Finter

ESG-Integration & Research

Philipp.Finter@metzler.com

+49 69 2104-1632



Philipp Linke

ESG-Reporting & Regulation

Philipp.Linke@metzler.com

+49 69 2104-1105



Julian Trageser

ESG-Analytics

Julian.Trageser@metzler.com

+49 69 2104-1612



Metzler Asset Management

Metzler Asset Management GmbH

Sustainable Investment Office

Untermainanlage 1

60329 Frankfurt am Main

sustainableinvestments@metzler.com

www.metzler.com/esg

Weitere Informationen
auf unserer Webseite:



Werbeinformation der Metzler Asset Management GmbH.

Information für professionelle Kunden – keine Weitergabe an Privatkunden.

Rechtliche Hinweise

Diese Unterlage der Metzler Asset Management GmbH (nachfolgend zusammen mit den verbundenen Unternehmen im Sinne von §§ 15 ff. AktG „Metzler“ genannt) enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Metzler übernimmt jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Metzler behält sich unangekündigte Änderungen der in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen vor und unterliegt keiner Verpflichtung, diese Unterlage zu aktualisieren oder den Empfänger in anderer Weise zu informieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat oder unrichtig, unvollständig oder irreführend wird.

Diese Unterlage dient ausschließlich der Information und ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines Anlagevermittlers, gemäß seiner persönlichen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen.

Vergangenheitswerte sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklung. Es kann daher nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass ein Portfolio die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auch in Zukunft erreichen wird. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten, die in dieser Unterlage beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Im Übrigen hängt die tatsächliche Wertentwicklung eines Portfolios vom Volumen des Portfolios und von den vereinbarten Gebühren und fremden Kosten ab.

Bei den in dieser Unterlage eventuell enthaltenen Modellrechnungen handelt es sich um beispielhafte Berechnungen der möglichen Wertentwicklungen eines Portfolios, die auf verschiedenen Annahmen (z. B. Ertrags- und Volatilitätsannahmen) beruhen. Die tatsächliche Wertentwicklung kann höher oder niedriger ausfallen – je nach Marktentwicklung und dem Eintreffen der den Modellrechnungen zugrunde liegenden Annahmen. Daher kann die tatsächliche Wertentwicklung nicht gewährleistet, garantiert oder zugesichert werden.

Metzler kann keine rechtliche Garantie oder Gewähr abgeben, dass eine Wertuntergrenze gehalten oder eine Zielrendite erreicht wird. Daher sollten sich Anleger bewusst sein, dass möglicherweise in dieser Unterlage genannte Wertsicherungskonzepte keinen vollständigen Vermögensschutz bieten können. Metzler kann somit nicht garantieren, zusichern oder gewährleisten, dass das Portfolio die vom Anleger angestrebte Entwicklung erreicht, da ein Portfolio stets Risiken ausgesetzt ist, welche die Wertentwicklung des Portfolios negativ beeinträchtigen können und auf welche Metzler nur begrenzte Einflussmöglichkeit hat.

Insbesondere kann nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass durch ESG-Investments tatsächlich die Rendite gesteigert und/oder das Portfoliorisiko reduziert wird. Ebenso kann aus dem Ziel des „verantwortlichen Investierens“ (Definition entsprechend den BVI-Wohlverhaltensregeln) keine zivilrechtliche Haftung seitens Metzler abgeleitet werden. Die Nachhaltigkeitsberichte und weitere Informationen zur CSR-Strategie der Metzler-Gruppe sind einsehbar unter www.metzler.com/konzern-nachhaltigkeit. Informationen zu Nachhaltigkeit bei Metzler Asset Management unter www.metzler.com/esg.

Diese Unterlage ist kein Angebot oder Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, noch stellt diese Unterlage eine Grundlage für irgendeinen Vertrag oder irgendeine Verpflichtung dar. Weder Metzler noch der Autor haften für diese Unterlage oder die Verwendung ihrer Inhalte. Kaufaufträge können nur angenommen werden auf der Grundlage des geltenden Verkaufsprospektes, der eine ausführliche Darstellung der mit diesem Investment verbundenen Risiken enthält, des geltenden Basisinformationsblatts (PRIIPs) sowie des geltenden Jahres- und Halbjahresberichts. Diese und alle anderen relevanten Pflichtunterlagen, einschließlich des Prozesses zur Beilegung von Beschwerden über den Fonds sind auf www.metzler.com/download-fonds und www.universal-investment.com/en/Corporate/Compliance/Ireland/ verfügbar.

Dem Anleger steht das Recht auf eine Musterfeststellungsklage nach § 606 ZPO und auf Durchführung eines Ombudsverfahrens vor dem BVI zu. Es gilt das Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG).

Es kann jederzeit beschlossen werden, die Vereinbarungen über den grenzüberschreitenden Vertrieb zu beenden. In einem solchen Fall werden die Anleger über diese Entscheidung informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre Anteile zurückzugeben. Die Verwaltung der irischen OGAW-Sondervermögen obliegt der Universal-Investment Ireland Fund Management Limited in Dublin. Die Verwaltungsgesellschaft hat bei der Erstellung der Werbeunterlage nicht mitgewirkt und ist für deren Inhalte auch nicht verantwortlich, vorbehaltlich aller anwendbaren Gesetze und aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Metzler darf/dürfen diese Unterlage, davon gefertigte Kopien oder Teile davon nicht verändert, kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklärt sich der Empfänger mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.

Sonstige Hinweise zu verwendeten Indizes, Ratings und sonstigen Kennzeichnungen

Die Fondskennzahlen und -ratings („die Informationen“) von MSCI ESG Research LLC („MSCI ESG“) liefern Umwelt-, Sozial- und Governance-Daten in Bezug auf die zugrunde liegenden Wertpapiere in mehr als 31.000 Multi-Asset-Klassen-Publikumsfonds und ETFs weltweit. MSCI ESG ist ein eingetragener Anlageberater gemäß dem US Investment Advisers Act von 1940. Die Materialien von MSCI ESG wurden weder bei der US-amerikanischen SEC noch bei einer anderen Aufsichtsbehörde eingereicht oder von diesen genehmigt. Keine der Informationen stellt ein Angebot dar zum Kauf oder Verkauf oder eine Werbung oder Empfehlung eines Wertpapiers, eines Finanzinstruments oder eines Produkts oder einer Handelsstrategie, noch sollten sie als Hinweis oder Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung, Analyse, Prognose oder Vorhersage angesehen werden. Keine der Informationen kann dazu verwendet werden, um zu bestimmen, welche Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen sind oder wann sie zu kaufen oder zu verkaufen sind. Die Informationen werden in der vorliegenden Form zur Verfügung gestellt, und der Nutzer der Informationen übernimmt das volle Risiko, das mit der Nutzung der Informationen oder der Erlaubnis hierzu verbunden ist.



Erfolgreich seit 350 Jahren.

2024 ist ein besonderes Jahr für das Bankhaus Metzler. Wir feiern unser 350-jähriges Jubiläum und möchten diesen Anlass nutzen, um das zu tun, was Metzler schon immer ausgezeichnet hat: Wir schauen nach vorne. Unternehmergeist mit Kompass – das hat Metzler ganze Weltreiche überdauern lassen. Erfahren Sie hier mehr, was es damit auf sich hat, worüber wir in den Zukunfts-Talks mit prominenten Gästen aus der Wirtschaft sprechen und welche Rolle unser blaues Sofa dabei spielt: www.metzler.com/350jahre